

Trefffurter Nachrichten

Stadt-Blatt.

(Amtlicher Anzeiger des Magistrats und der Polizeiverwaltung u. Treppur.)

Parteiloses Organ und Anzeigebblatt amtlicher und privater Bekanntmachungen für die Stadt Trefffurt, die Amtsbezirke Falken, Großbrühl, Wendhausen, Heyerde, sowie für das angrenzende gothaisch-weimarisches Gebiet.

Gründungs-Beilage: Illustriertes Unterhaltungs-Blatt (wöchentlich).

Ersteinst Mittwochs und Sonnabend jeder Woche. — Im Falle Nichterscheins infolge höherer Gewalt, Verreißung u. d. m. haben die Bezüger keinen Anspruch auf Ersatzung des Entsch. — Postfachkonto Erfurt 17 714. — Preis: Einzelhefte der Stadt-Sparkasse Trefffurt Nr. 47. — Bank-Konto Bankhaus Walter Hofmann-Gleim, Filiale Trefffurt. — Sperr-u. Postfach-Bezirke Trefffurt e. G. m. b. H.

Druck, Verlag und für den Inhalt verantwortlich Bruno Garten, Trefffurt.

Druckerei und Geschäftsstelle Trefffurt, Bahnhofsstraße 7.

Nummer 94

Sonnabend, den 24. November 1923

19. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Gebäudeverkauf ab Abbruch.

Am Dienstag, den 11. Dezember d. J., von Mittags 1 Uhr ab verlaufen wir an Ort und Stelle 1 große Scheune, 1 großen Schafstall, 1 zweiflügeligen Speicher und 1 Stallgebäude auf dem Wainzer Hof in Trefffurt weitgehend zu dem unmittelbar vor dem Verkauf bekannt zu machenden und vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 2 ausliegenden Bedingungen auf Abbruch. Die Gebäude enthalten hartes zum Teil eichenes Bauholz, Bretel und sonstige Brennmaterialien.

Treffurt, den 22. November 1923.

Bekanntmachung.

Die Zuschläge zur Grundsteuer für den Monat Oktober 1923 sind vorbehaltlich der Zustimmung der Ausschüsse über die folgende Liste festgesetzt worden:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| a) Kapitaldienst | 1 Grundstücken, |
| b) Vermaltung | 11 600 000 |
| c) Treppen- und | |
| Fußbeleuchtung | 20 999 |
| d) Straßenreinigung | 10 000 |
| e) laufende Instand- | |
| setzungsarbeiten am | |
| Haute, außerhalb | |
| der Wälder | |
| f) Räume | 580 000 000 |

Zusammen 591 631 000

Der Zuschlag für große Instandsetzungsarbeiten wurde erhöht auf 870 000 000 Grundstücken.

Trefffurt, den 22. November 1923.

Der Magistrat.
Danz.

Aus der Heimat.

Wittlungen aus dem Bereiche ihrer Vorzüge und Fragen, die allgemeine Interesse beanspruchen, sind der Veröffentlichung stets willkommen.

Treffurt, Sitzung des Schöffengerichts am Donnerstag, den 22. November 1923. Fol-

Die Siegerin.

(Fortsetzung.)

„Guten Morgen,“ sagte er dann, sich unermittelt er-
richtend. „Wir wollen nach eine Stunde durch den Biergarten
wandern.“ „Wieso, daß ich dann etwas ruhiger werde.“

„Was in dem Biergarten ist das Restaurant und gingen
dort eine der vielen Durstlöcher über die Charlottenburger
Chaussee zum Heinen See hinüber.“

„Wollte ich den schönsten Klammern der einsamen Park-
landschaft hier langsam die Nacht heraus, die helle, helle
Sonnenschein, die mit dem Moment ihrer Geburt sich wieder
in Hellheit der Erleuchtung zum Morgen das andere Tages
hinüberwandert.“

„Rein wenig Begegnete Kissen.“

„Es war so hell wie in einer Kirche, nur die große
Kathedrale des Kanals tauchte beständig und einösig, schlich
sich immer weiter und weiter.“

„Wie im Traum so alles an den Sinnen des jungen
Mädchens vorüber, sie zu lassen, zu fangen mit den hohen
Kissen der Sommerzeit.“

„Der Wind war herausgedrungen mit stürmischen Fein-
heiten, überaus Regen über die dunklen Blüten des Heinen
Sees.“

„So war es ganz leise, schwache Bewegung im Wasser
und doch nicht.“

„Und zwischen dem klaren Wasser und Strophen, das
Schwimmnis des Herbens, ein Sitzen und Beben wie er-
wünschte Weite, eine leere Seite, die zwischen die noch
Schonung ringt.“

„Unwillkürlich hingte doch fast fester an starkem Arm; in
ihren Augen lag es hell sanft.“

„Aber ich doch beiden fühlte.“ flüchelte sie leise mit
zuckenden Lippen.
„Bist.“

folgender: Herr Amtsgerichtsrat Walter; Schöffen: Herren Handelsmann David Steinwachs, Großbrühl und Arbeiter Adam Jüf, Falken; Amtmann: Herr Bürgermeister Danz; Protokollführer: Herr Kanzlist Stephan. (Zu Vergleichlichen ist stets wällig — Vor Prozessen auf der Gut — Güter Rat ist nirgends billig — Treuer Rat nicht immer gut.) 1) Eine Jugendgerichtssache. 2) Die Forderungshilfs- und Genossen, Großbrühl, wird behufs Vernehmung von Zeugen auf die nächste Sitzung des Schöffengerichts, 20. 12. 23, verurteilt. 3) Das Kulturamt Wilmshausen hatte Straf-
trag gestellt gegen den Landwirt Kospor R. in Falken. R. war im Separationsverfahren ein Plan zugewiesen worden, den er später nicht erhielt. Auch ein ihm zugewiesenes Stückland wurde nicht getilgt. Hierdurch fällt sich R. arg benachteiligt. Als der Angeklagte nun am 10. September d. J. auf seinem neuen Plan-
stelle, viel er im Innern dem des Wegs ge-
fahren kommenden R. zu: Die Herren von Kulturamt, welche die Falkener Furr repariert haben, sind die größten Schwindler! Die Wils-
sicht R. war dabei, daß die beleidigenden Worte den Landmesser bzw. dem Kulturamt zur Kenntnis gelangen und Anklage erfolgte. Die Verhandlung vor dem Schöffengericht er-
neute mit der Verurteilung des Angeklagten wegen Verleumdung des Landmessers B. und des Ober-
landmessers J. zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen mit Strafaufsicht für 3 Jahre, Zahlung einer Buße von 210 Goldmark und Trugung der Gerichtskosten. 4) In der Privatklage des Landwirts Bernhard S. in Falken gegen den Handelsmann und Landwirt Kospor W., ebenda, wegen Verleumdung, bezogen in einer
Zuschrift an das Kulturamt Wilmshausen, kam es auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden zu einer Einigung der Parteien dahin: Angeklagter er-
klärt, daß die Privatklage den Landmessern keine
Worten geliefert hat, daß er also nicht zu den
„Warenlieferanten“ gehöre und stellt als Ehre
10 Goldmark teil. 1 Fünftel Weizen in die
Artenstoffe zu Falken und übernimmt die gericht-
lichen Kosten, während die außergerichtlichen
Kosten gegenseitig aufgehoben werden. (R. hat
in einer Eingabe an das Kulturamt Wilmshausen
Einwohner von Falken bezüglich, an die an der
Separation von Falken beteiligten Land-
messer Waren verkauft zu haben in der Hoff-

nung, dadurch bei der Flanverteilung besser ab-
zuliefern.)

— Die Erstattung von Fahrgeld für nicht
erfolgt nur teilweise demigte Eisenbahnfahrern
erfolgt nach folgenden Grundsätzen: Auf das
gesahlte Fahrgeld, das bei Entladung in Pa-
sierenamt nach der am Ausgabungslokalen
Anrechnungsbil für Goldmark zu berechnen ist,
ist der Fahrgeld der etwa abgeführten Strecke
anzurechnen. Von dem sich hiernach ergebenden
Betrage sind 20 v. H. für Verwaltungskosten,
mindestens 50 Goldpennig, abzuziehen, wenn
dem Erstattungsantrag aus Willkürgründen
entprochen wird. Falls der hiernach verblei-
bende Erstattungsbeitrag sich auf weniger als
50 Goldpennig bezieht, erfolgt keine Rücker-
stattung. Die Erstattungsanträge werden auf
einen Monatsfrist mit selbständiger Kostenüber-
nahme entgegengenommen und soweit sie hierzu er-
forderlich sind, direkt erledigt, anderenfalls an die
vorgelegte Direktion oder Verkehrsbehörde weiter-
geleitet. Auf den Fahrkarten muß ordnungs-
gemäß und einwandfrei beheimatet sein, insbe-
sondere ist nicht ausgenutzt sein.

— Der Unteranspruch des Sittlichen An-
schusses im preussischen Landtag nahm bei den
Beratungen über den Personalabbau die grund-
sätzliche Bestimmung, daß 25 Prozent der Be-
amten abgebaut werden sollen, an, ebenso den
demokratischen Antrag, vor den Beamten die
Angestellten abzubauen und die abgebauten An-
gestellten auf die Zahl der abzubauenden Be-
amten anzugleichen.

Mühlhausen. Getreidemarkt vom 20. November.
Angehoben waren 16 Stück. Der Preis betrug
15 Millionen Mark das Paar.

Erhalt Gegenwärtig ist der Fischereier-
schaft „Fischereierverein“ d. Reg.-Bez. Erfurt“ da-
mit beauftragt, in den Vereinsgewässern weis-
liche Forellen zu fangen, deren Laich abzuführen
und diesen in der am Ufer der Gewässer belegen
Vereins-Fischzuchtanstalt unterzubringen. Die
Forellen-Larven werden auf die Fischen der Lei-
stungsmäßig übertragen, die fortwährend von Lei-
stungsmäßig überzuleiten werden, gelegt. Nach
einige Wochen entlassen wenig kleine Fore-
llen dem See.

Hirtenmann. In der Schutzhütte haben von
416 Betriebs 355 hilfsfähig. 76 Betriebe
mit 8388 Arbeiter arbeiten noch, davon 16 Be-
triebe mit 1796 Arbeitern voll. Die übrigen

Betriebe arbeiten verlegt. Die Zahl der Er-
werbstätigen in der Schuhindustrie umfaßt im
Stadtbereich 8367.

Verföhrenes.

• Die Gemeindevertretung in Bad Nau-
brunn hat beschlossen, die Straßenbeleuchtung
ganz einzustellen, da die Kosten hierfür nicht
mehr ausgetraut werden können.
• In London wird gemeldet, daß die ameri-
kanische Regierung an die Alliierten ein Schrei-
ben richtete, in welchem dieselben zu Ver-
sprechungen eingeladen werden, um eine bilde-
rige Regelung der alliierten Schulden an Mexiko
herbeizuführen.
• In Frankfurt hat die Wundepolizei in der
letzten Woche 168 Anzeigen wegen Wuchers und
148 wegen Schleichhandels nachzugehen ge-
hört.

• Der Grazer Gemeinderat hat beschlossen,
für die nollebenden Preise in Deutschland einen
Betrag von 50 Millionen Kronen zu spenden.

• In Chemnitz hat die Stadtoberverwal-
tung beschlossen, Dänen oder Rußland-
entschädigungen für Stadtoberverwalter abzuführen
in Vorbereitung. Mit dem Personalabbau ist
insolge anderer Arbeitsverteilung keine Erhöhung
in der Gehaltsföhrung, noch eine Arbeitsver-
änderung der Beamten eingetreten.

Kirchliche Nachrichten.

Katechismusabend, den 25. November 1/2 Uhr. Fest-
gottesdienst, 1/2 Uhr Abendgottesdienst, abends
8 Uhr liturg. Abendandacht. Er. Pfarramt.
Sonntag 9 1/2 Uhr. Sonntag 7 1/2 Uhr. Nachmittags-
andacht. Er. Pfarramt.

Dollar am 20. November. 4200 000 000 000
am 22. November. 4210 500 000 000 Mark.
am 23. November. 4210 500 000 000.

Dollarsparangelegenheiten am 20. November
gefallen, am 22. November 4200 Milliarden,
am 23. November bestiegen.

Golddollar am 21. November. 4200 Milliarden,
am 22. und 23. November bestiegen.

Ein Goldmark am 20. November —
1002 500 000 000 Papiermark, am 22. November —
1002 500 000 000 Papiermark, am 23. Novbr.
bestiegen, (gerechnet nach dem amtlichen Dollarkurs).

Ein Goldschilling am 20. November —
10 Milliarden Papiermark, am 22. u. 23. Nov.
des 1. (gerechnet nach dem Dollarkurs).

gewachsen war.
Doch das erlösende Wort blieb ungesprochen.

Ein kurzes, halbes „Gute Nacht“
Dann verschwand Bette im Flußraum.
Er hatte nicht gewagt, sie um einen letzten Kuß zum
Abschied zu bitten. —

„Eine halbe Stunde später trat Kurt zu einer kurzen Raft
in den hellerleuchteten Biergarten des Restaurants Burg-
schloß auf dem Kurfürstendam.“

Die Erinnerung an die Aussprüche mit Worte hatte in
seinem Herzen einen mächtigen Widerhall gewirkt. Ein jedes
fester verweilten Worte hatte ihm gefügt, wie sie unter der
Veränderung seines Lebens litt, wie sie inständig die Ge-
hehr erriet, von der ihre große, vertagene Liebe bedroht war.

Er fühlte selbst tiefinnerlich mit ihmgehoher Deutlich-
keit den qualvollen Dualismus, in dem sich seine Persönlichkeit
an jenem Gewalttätigen in der Nachtfrage gelöst hatte.

Ein Wochen bereits hatte er wie in einem Traumleben
in einem Zustand allgemeiner Unzulänglichkeit und Willenlosig-
keit, der durch seine Beziehungen zur Kaufstraße seine Sie-
gestur empfangen hatte und ihm nach und nach alle Festigkeit,
das seelische Widerstandskraft zu rauben drohte.

Von einem planvollen literarischen Arbeiten war alles
das seit langem fern nicht mehr die Rede.

Seine Absicht bereitete er oft nutzlos am Schreibtisch, nahm
ein Blatt nach dem anderen vor und suchte in flüchtigen
form lebenden seinen eigenen Gedanken und Erinnerungen auf
das Papier zu bringen, um dann im nächsten Augenblick alles
wieder zu zerreißen.

Eine peinliche Unruhe trieb ihn zuweilen flüchtig
durch die Gassen der Stadt, in dem besten Zwangs
vor sich selbst und seine unruhigen Gedanken zu fassen,
von der er sich allmählich in seinen besten Elementen aufge-
zucht fühlte.

Doch neherher.

Beitragsberechnung

gültig vom 19. 11. — 24. 11.

Sandwirtschaftliche Arbeiter.

	Wochenbeitrag.
1. Männliche Arbeiter über 18 Jahre	815 Milliarden
2. Männliche Arbeiter von 16—18 Jahren	178,5
3. Weibliche über 16 Jahre	178,5
4. Jugendliche unter 16 Jahre	184,4

Dienstboten.

1. Männliche und weibliche über 18 Jahre	178,5
2. Männliche und weibliche von 16—18 Jahre	150
3. Jugendliche unter 16 Jahre	90

Freiwillige Mitglieder.

Die Einkufung erfolgt nach Maßgabe des Verdienstes; jedoch niedrigster Wochenbeitrag 175 Milliarden.

Beiträge ohne Entgelt 45 Milliarden.

Niedrigster Beitrag für Pflichtmitglieder 75 Milliarden.

Der Beitrag muß jeden Montag gezahlt sein.

Mühlhausen, den 22. 11. 23.

Allgem. Ortskrankenkasse des Landkr. Mühlhausen i. Th.



Ab Montag, den 26. November, befindet sich mein Büro in meinem Neubau am Bahnhof. Eingang über die Ladestraße.

Geschäftszeit
von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr
durchgehend.

Heinrich Saul
Getreide, Futter- und Düngemittel,
Kohlenhandlung.

Bis auf weiteres gewährte bei Zahlungen

mit wertbeständigen Zahlungsmitteln (Rentenmark, Goldanleihe usw.)

5 % Rabatt
auf den Rechnungsbetrag.
Verkaufszeit:

Wochentags: Vormittags 8—2 Uhr, nachmittags 4—6 Uhr.
Sonntags geschlossen.

C. B. Wiegandt, Grossburschla.

Achtung!

Empfehle noch sehr preiswert

Prima staubfreies

Fussbodenöl

geeignet für gefirnischte und ungefirnischte Fußböden.

Firnis.

sowie sämtliche Lacke u. Farben.

Georg Simon, Malermeister

Treffurt, Marktplat.

Achtung! Achtung!

Mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Schuhwaren

für Kinder, Herren u. Damen in allen Ausführungen kann ich empfehlen.

in Treffurt und Umgegend. — Auch sämtliche

Winterschuhe und Pantoffeln

sind zu haben. — Bestellungen auf Schaft- und lange Stiefel werden entgegen genommen.

Conrad Neuhaus, Falken.

Zum Hausschlachten

eignet sich am besten die

Phönix-Einfach-Dose

Zu beziehen durch P. Hanft, Gasthaus „Sonne“.

Nach Meldungen aus verschiede-
nen Teilen des Reiches
mehren sich die Fälle, in
denen Geschäftsleute im Klein-
handel die Annahme von Papiergeld
als Zahlungsmitteln oder bei Be-
zahlung mit wertbeständigem Geld Be-
stand gewähren, obgleich zur Zeit Pa-
piergeld noch das gesetzliche Zahlungsmittel
bildet. Hierdurch werden diejen-
igen, die wertbeständige Zahlungsmittel
noch nicht besitzen, zur Ver-
weigerung gebracht und es sind daher
Ehrungen der öffentlichen Ruhe und
Sicherheit zu befürchten.

Ich ordne daher an, daß bis zur
staatlichen Auktorisierung das Pa-
piergeld als öffentliches Zahlungsmittel
im Kleinhandel unbenutzbar angun-
genommen ist.

Ferner ist gemeldet, daß bereits
liegende Händler versuchen, wertbe-
ständiges Geld zu Spekulationszwecken
aufzukaufen und es hierdurch dem
Verkehr zu entziehen. Dieses Ver-
fahren verbiete ich, denn es gefährdet
gleichfalls Ruhe und Ordnung.

Zuwerdhandlungen werden nach
§ 4 der Verordnung des Reichspräsi-
denten vom 26. September 1923 be-
straft. Außerdem haben die Polizei-
behörden in geeigneten Fällen zur
Einhaltung des Schutzes zu schreiten
und bei mit Verhängung der Schup-
haft zu verfahren.

**Der Witticherschelehaber des
Reichsreifes V.**

Unterschiedlich mit dem Bemerten, daß
gegen jede Uebersetzung vorge-
nommener Verordnungen mit rückwirkender
Schärfe eingeschritten wird.

Die Bewässerung wird um ihre
Witticherschele erludt.

Treffurt, den 24. November 1923.

Die Polizeiverwaltung.
Daus.

Separation.

Diejenigen, die nach aus dem alten
Eronobstschutt wegebewußlich sind,
müssen ihre Pflichtlage bis zum
15. Dezember d. J. abgeben. Die
abgegebenen, widrigenfalls der dann ver-
bleibende Rest bestimmungsmäßig in
der zu begleichen ist.

Das Kulturamt.

Die besten

Obstbäume

können gegen Kasse abgeholt werden.

E. Korn,
Witte Gasse 3.



Wer über den Viehhieb meines

Schäferhundes

(ihrer Furcht ähnlich) Aus-
kunft geben kann, wolle dies tun gegen
Belohnung in Natura bei

Gutsverwaltung Laubenthal.

Tausche

1 schwarzen Frauen-Luchmantel
(neu), sowie einige gut erhaltene Ver-
lehnungsmittel für Frauen gegen Frucht
oder Lebensmittel. Näheres in der
Geschäftsstelle der Trefffurter Nach-
richten (Stadt-Blatt).

Achtung! Achtung!

Landwirte! Schafhalter!

Gewaschene und ungewaschene

Schafwolle

tauscht bei prompter und
reeller Bedienung

gegen prima Strickfaden
wie Damenjumper, Damenjaden,
Damenwesten, Kopftücher, Kopf-
schals, Herrenwesten, Sporttrüger,
Schals usw., sowie gegen die von
uns selbst gefertigten langjährig be-
währten Stoffe.

Wollgarmspinnerei

Frieda

Frieda a. Werra.

Treffurt, Markt 286.

Gleichzeitig nehmen wir in alter-
gebrachter Weise Schafwolle, Räum-
linge und wolle Strickabfälle
zum Verzapfen an.

Verkauf auch gegen bar.
Vorteilhafteste u. billigste Bezugsquelle
— Gute Bahnverbindung.

Unter Hinweis auf die landrätliche Bekanntmachung vom 13. d. J. d. J. d. J.,
eruchen wir die Arbeitgeber zur Ausbringung der Mittel für
die Erwerbslosenfürsorge vom 1. November d. J. als Zuschlag
16 Prozent der Erwerbslosenbeiträge an unsere Kasse abzuführen.
Dieser prozentuale Zuschlag ist auf unseren Beitragslisten neben dem Erwerbs-
losenbeitrag besonders einzutragen.

Die Erwerbslosenbeiträge werden je zur Hälfte vom Arbeitgeber und
Arbeitnehmer getragen.

Mühlhausen i. Thür., den 22. November 1923

Allgemeine Ortskrankenkasse des Landkreises
Mühlhausen i. Thür.



Meine geehrte Kundschaft mache ich darauf
aufmerksam, daß ich Bricketts ständig am
Lager habe und diese zu dem jeweiligen Tages-
preise jederzeit abgebe, auch in kleinsten Mengen.

Heinrich Saul.

Schuhwarenlager

von
Lorenz Fick, Diedorf
(Eichsfeld):

Treffurt,

Weite Gasse 5.

Ständiges Lager in allen Arten
Schuhen und Stiefeln in guter Aus-
wahl zu günstigen Preisen
Annahme und Abgabe von Re-
paraturen und Massarbeit.

In Großjährlicher Aus-
wahl

Ackerland

gegen 1 Holz-Grundstück mit
Bestand oder andere Werte zu
kaufen oder zu leihen gesucht.
Anfragen erbeten an die Geschäfts-
stelle der Trefffurter Nachrichten (Stadt-
Blatt).

Altpapier!

kauft zu Goldmarkpreisen
Trefffurter Nachrichten.



Balancé Zentrifugen Balancé
Beides deutsches Fabrikat der
ältesten deutschen Zentrifugenfabrik.

Infolge ihrer Genauigkeit und äußerst scharfen
Entschärfung hat sie sich sehr beliebt gemacht
und in der ganzen Welt glänzend bewährt

Reichhaltiges
Lager in
allen Grössen
sowie deren Revo-
lutionen auch anderer
Fabrikate.

Gebr. Heise
Treffurt.
Hessischestraße
Generalvertreter
für Treffurt, u.
Umgebung u. Umg.



Papier bringt Geld

Altpapier

wie alte Zeitungen, Akten,
wertlose Scheine, Bücher,
Hefte, Papierabfälle, usw.

zu Goldmark-Preisen
kauft laufend in großen und kleinen Mengen

Trefffurter Nachrichten.

Papier bringt Geld



Von Mittwoch Mittag an
habe ich wieder einen Transport
allererstklassiger größerer

Ferkel und Läuferschweine

bei mir sehr preiswert gegen wertbeständiges Geld zum
Verkauf stehen. Nehme auch Vieh, sowie Frucht in Tausch.

Chr. Rexrodt, Groß-Burschla.

— Telefon Treffurt 35. —

Reichsverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegs-
hinterbliebenen. Ortsgruppe Treffurt.

Sonnabend, 24. November, abends 8 Uhr, wichtige Versammlung bei
Herrn Georg Moths. Erscheinen aller ist Pflicht.
Der Vorstand.